

Theodor Siegl (bm:ukk, Sektion II, Berufsbildendes Schulwesen)

Eröffnungsrede

Sehr geehrte Damen und Herren,

Qualität, Qualitätsmanagement (QM) und Qualitätssicherung (QS) sind Begriffe, die im berufsbildenden Schulwesen seit längerer Zeit nicht nur zum Vokabular gehören, sondern über weite Strecken verwirklicht wurden und werden.

Mit QIBB (der Qualitätsinitiative Berufsbildung) wurde vor 5 Jahren begonnen, einen systematischen Ansatz des Qualitätsmanagements für berufsbildende Schulen gemeinsam zu entwickeln und umzusetzen.

Obwohl wir schon sehr viel erreicht haben, wissen wir, dass wir noch relativ am Beginn des Gesamtvorhabens „Qualitätssicherung“ stehen.

Mit QIBB haben wir einen starken und sichtbaren Rahmen bekommen. Auch im Vergleich mit anderen Ländern in der EU sehen wir, dass wir nicht nur auf dem richtigen Weg sind, sondern dass wir sogar relativ weit vorne liegen, was innovative Entwicklungen zu diesem Thema betrifft.

Wenn Sie an den Europäischen Qualifikationsrahmen denken - eine Sache, die uns jetzt auch schon wieder eine Zeitlang national mit dem NQR beschäftigt - und auch wissen, dass an der Entwicklung von ECVET, also einem Europäischen Kreditpunktesystem im Bereich der beruflichen Bildung nach dem Vorbild des ECTS, schon fleißig gearbeitet wird, dann wird auch recht schnell klar, dass Qualität und vor allem Qualitätssicherung eine notwendige Voraussetzung dafür sind, dass im europäischen Raum diese wichtigen bildungspolitischen Instrumente überhaupt funktionieren können. Im Endeffekt muss all das uns - den Bürgerinnen und Bürgern der EU - zugute kommen. Durch bessere Vergleichbarkeit, gerechte Anerkennungsverfahren und Instrumente, die die Mobilität und Flexibilität des/der Einzelnen fördern.

Dass es seit ziemlich genau einem Jahr mit ARQA-VET eine stark besetzte österreichische Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung gibt, unterstreicht meiner Meinung nach recht deutlich, dass für uns das Thema „Qualität“ ein zentrales ist. Bedenken Sie, dass 80 % der Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren entweder in einer berufsbildenden mittleren oder höheren Schule oder in einem Ausbildungsverhältnis - also im dualen System und damit auch in einer Berufsschule - sind. **4 von 5 jungen Menschen!** Im Interesse unseres Schulsystems, vor allem aber im Interesse dieser jungen Menschen müssen wir alles daran setzen, die Anforderungen an eine qualitätsgesicherte Ausbildung hoch anzusetzen und kontinuierlich an der Verbesserung zu arbeiten. Wir befinden uns hier in einem Wettbewerb - national und mehr und mehr international. Und wir sind gerne bereit, uns diesem Wettbewerb selbstbewusst zu stellen.

ARQA-VET wird in diesem Zusammenhang eine nicht unwichtige Rolle spielen, einerseits als Vermittler zwischen der internationalen Ebene (ENQA-VET) und den aktuellen Entwicklungen im Qualitätsbereich in Österreich, andererseits als wichtige Serviceeinrichtung für alle, die mit QIBB zu tun haben und sogar darüber hinaus: Denken wir nur an den wichtigen und großen Bereich der beruflichen Weiterbildung, der hier auch ins Spiel kommt.

Die seit dem Jahr 2006/2007 flächendeckend umgesetzte Qualitätsinitiative Berufsbildung (QIBB) ist für die gesamte Sektion Berufsbildung *die* zentrale Initiative geworden, gleichsam unser Flugschiff. Wir haben gemeinsam auf allen Ebenen, auf Ebene der Schulen, Landes- schulräte und im BMUKK viel Energie und viele Frau- und Mannstunden in die Konzeption und den strukturellen Aufbau investiert - jetzt sind wir an dem Punkt angelangt, an dem wir zurück- und vorausschauen müssen, um die nächsten Schritte richtig zu setzen. Wir haben gleichsam einen Rahmen gesetzt und die Organisation darin aufgebaut und implementiert.

Es gibt unsere Q-Matrix, fast alle Schulen haben SQPMs, die die Prozesse unterstützen. Es gibt Qualitätsberichte und MPRs, die Bilanz- und Zielvereinbarungsgespräche. In den einzelnen Fachbereichen haben wir flächendeckend LQPMs - die Landesqualitätsprozessmanager. Sie bilden gemeinsam mit der Schulaufsicht hoch motivierte und ausgezeichnet qualifizierte Kerngruppen! - Verschiedene Instrumente zur Selbstevaluation und für das Berichtswesen sind entwickelt und werden gerade überprüft, um sie nachjustieren zu können; und wir planen eine Ausbildung zum/r Qualitätsmanager/in gemeinsam mit einem tertiären Bildungsträger. Wir wissen aber auch, dass wir jetzt das Hauptaugenmerk auf die qualitative Umsetzung legen müssen - hier gibt es noch sehr viele Verbesserungsmöglichkeiten und wir haben darum die Frage in den Mittelpunkt gestellt: Was bringt QIBB der einzelnen Schülerin, dem einzelnen Schüler?

Der einzelnen Lehrerin, dem einzelnen Lehrer?

Man kann die bisherige Entwicklung von QIBB wohl als Erfolgsstory bezeichnen. Aber eine endgültige Antwort im Hinblick auf die Frage des Erfolgs werden wir erst in drei bis fünf Jahren geben können. Solange wird es, denke ich, dauern, bis wir nicht nur eine wirklich vollständige Implementierung und Durchdringung erreicht haben, sondern auch eine erste Evaluation durchgeführt und unsere Schlüsse gezogen haben.

In Zusammenhang mit dem Thema Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung ist eine konstruktive, aber durchaus auch kritische Qualitätskultur notwendig, die die Stärken des Systems und der einzelnen Akteure weiter ausbaut und versucht, die Schwächen einerseits zu erkennen und andererseits mit der notwendigen Professionalität darauf zu reagieren. Zahlreiche Beispiele aus dem BMHS- und BS-Bereich haben gezeigt, dass diese Qualitätskultur bereits in vielen Schulen Einzug gehalten hat. Ich bzw. wir in der Sektion II Berufsbildende Schulen werden alles daran setzen, diese Qualitätskultur weiter zu fördern und zu unterstützen.

Die heutige Konferenz spielt als großes Diskussions- und Austauschforum in diesem Zusammenhang eine besonders wichtige Rolle. Die selbst für uns überraschend große Teilnehmer/innen- zahl bekräftigt diese Erwartung.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den Initiatoren, der Nationalagentur Lebenslanges Lernen und ARQA-VET, stellvertretend für das ganze Team bei den Leitern Ernst Gesslbauer und Franz Gramlinger für die Organisation und Durchführung bedanken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Konferenz, die Ihnen einerseits zahlreiche Möglichkeiten zur kritisch-konstruktiven Reflexion des bereits Vorhandenen gibt und die Ihnen andererseits gleichzeitig Ideen und Anregungen dahingehend bietet, wie Sie und Ihre Organisation und damit die gesamte Berufsbildung sich weiterentwickeln können.

Diesen Text finden Sie online unter: www.arqa-vet.at/fileadmin/Konferenz_2008/Siegl_Rede.pdf